

Urk. Rolle 126/1940.

103

A n l a g e D .

meiner notariischen Niederschrift vom 4. September 1940.
(gez.) Justizrat Dr. William Gumprecht, Notar. (LS)

G e s c h ä f t s b e r i c h t
für das Geschäftsjahr 1939 des Vorstandes der
Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte Aktiengesellschaft
Glashütte/Sa.

Die vordringlichste Aufgabe des abgelaufenen Geschäftsjahres bestand in der schon vorher vorbereiteten Umstellung des Betriebes auf die Erfordernisse des Krieges. Es traten immer wieder neue und größere Anforderungen an den Betrieb heran. Nur mit Anspannung aller Kräfte gelang es, ihnen gerecht zu werden.

Da sich eine räumliche Erweiterung erforderlich machte, wurde ein Anbau an das Fabrikgebäude in der Uferstraße in Angriff genommen. Im Juni 1940 wurde er bezogen. Außerdem wurde in dem Zweigbetrieb Hindenburg Straße 13 ein 2. Stockwerk belegt.

Es bedurfte des bedingungslosen Einsatzes der Gefolgschaft, um die immer wieder auftretenden Schwierigkeiten zu überwinden. Für diesen Einsatz gebührt ihr der Dank der Gesellschaft. Mit den im Felde stehenden Gefolgschaftsmitgliedern wurde sofort mit Kriegsbeginn eine rege Verbindung aufgenommen, die zu einer erfreulichen Bestätigung der Betriebsgemeinschaft wurde. Leider hat uns der Krieg unseren Arbeitskameraden Hans Pietzsch entrissen, der am 25. Mai in einem Gefecht bei Deynze/Belgien fiel. Er war ein ausgezeichneter Mitarbeiter und vorbildlicher Kamerad.

Die Entwicklung des Betriebes im abgelaufenen Teil des Geschäftsjahres 1940 ist nicht ungünstig.

Die vorgelegte Bilanz vom 31.12.39. weist einen Gewinn von RM.1 355,35 aus. Dieser Gewinn verbleibt nach Tilgung des Verlustvortrages aus 1938 in Höhe von RM.40 562,70, sowie einer Zuweisung von RM.10 000.-- an die gesetzliche Rücklage. Es wird beantragt, den Gewinn von RM.1 355,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Weder aus der Girierung von Kundenwechseln noch aus der Ausstellung von eigenen Wechseln bestanden am 31.12.39. für die Gesellschaft Verpflichtungen, so daß also nur die Verbindlichkeiten vorhanden sind, welche die Bilanz ausweist. Der Vorstand bezog im Jahre 1939 RM 18 850.--. Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung von RM 8 250.-- (einschließlich Aufsichtsratssteuer).

Die Gesellschaft gehört dem Reichsverband der Deutschen Armbanduhr-Industrie e.V.Pforzheim an.

Im Geschäftsjahr setzte sich der Aufsichtsrat aus folgenden Herren zusammen:

1. Bankdirektor Carl Heymann, Dresden, Vorsitz
2. Fabrikbesitzer Philipp Weber, Pforzheim, stellv. Vorsitz
3. Fabrikbesitzer Jacob Aeschbach, Pforzheim
4. Bankdirektor Albert Geupel, Dresden
5. Bankdirektor, Bürgermeister Hagemann, Dresden
6. Bankdirektor, Bürgermeister a. D. Dr. Schaarschmidt, Dresden.

(gez.) Dr. K u r t z .

(gez.) H. L o c h m a n n .

Glashütte, den 2. September 1940.